Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1953)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen

Eine chinesische Bäuerin in Tschekiang hat Fünflinge geboren, alles Mädchen, jedes nur vier Pfund schwer, aber alle gesund. Die Stadtverwaltung von Tschekiang hat der Familie 250 Pfund Reis geschenkt. Ist das nicht nett von den Stadtvätern?

Amerika steht nicht in allem an der Spitze. Viele seiner Personen-Ozeandampfer liegen arbeitslos in den Häfen herum, derweilen die italienischen, französischen und englischen Passagierdampfer immer voll besetzt sind. Warum wohl? Nun — diese sind modern eingerichtet, jene veraltet.

Weil in Ungarn die jungen Männer zum Militärdienst eingezogen werden, hat die Donau-Schiffahrt zu wenig Matrosen (Schiffsleute). Darum werden jetzt 300 Frauen zu Matrosen ausgebildet, eine schwere Arbeit für Frauen — zu schwer.

In den Rachenmandeln stecke Jähzorn. Das behauptete ein Regierungsmann in Bolivien. Darum müsse man allen Regierungsmännern die Mandeln herausoperieren, damit sie nicht mehr jähzornig werden. Gottlob haben wir Schweizer das nicht nötig! Wir sind alle so lieb und friedlich und gutmütig und allezeit beherrscht und werden niemals jähzornig.

Böse Buben hatten ihre Mutter dermassen aus dem Häuschen gebracht (nervös gemacht), dass sie zwei Stockwerke hoch aus dem Fenster sprang, um zu sterben. Unten aber stand der Grossvater, sah es, sprang hinzu, fing seine Tochter auf. Sie war gerettet. Beide fielen zwar um, aber sie hatten nur kleine Verletzungen. Es ist anzunehmen, dass der Grossvater den bösen Buben hernach die Hosenböden so recht vaterländisch ausgeklopft hat. Der Redaktor seinerseits hätte es jedenfalls getan, obschon ihm die Mandeln schon zweimal herausgeschnitten worden sind.

Preiswettbewerb der Gehörlosenzeitung

Schwer ist er nicht. Er verlangt nur Fleiss. Es geht um die Geschichte «Gefährlicher Glaube» in dieser Nummer. Es sind vier Fragen zu beantworten:

1. Wie oft kommt der Name Schröter darin vor?
2. Wie oft der Name Sturm?
3. Wie oft der Name Anton?
4. Wie oft der Name Karl?

Die Antwort soll auf einer Postkarte stehen und so lauten:

1. Schröter ..... mal	3. Anton ..... mal
2. Sturm ..... mal	4. Karl ..... mal

Unterschrift: Name und Adresse des Lösers (Vorname ausgeschrieben).

Die Aufgabe ist leicht zu lösen. Man muss die Geschichte nur aufmerksam lesen, zweimal, dreimal. *Als erster Preis winkt ein kleiner, aber*

durchaus brauchbarer Photoapparat. Wenn mehrere richtige Lösungen eingegangen sind, so wird der erste Preis ausgelost. Weitere 20 Löser bekommen ganz nette Trostpreise. Auch diese werden ausgelost. Machen sehr viele mit, was wir wünschen, so wird die Liste der Trostpreise verlängert.

Mitmachen können alle, die das Abonnement pro 1953 mit Fr. 6.— voll einbezahlt haben. Ferner alle Gratisbezüger. Wer nicht sicher weiss, ob er Gratisbezüger ist, soll seine Lösung nur ruhig ebenfalls einschicken. Wir kriegen es dann schon heraus und machen ihm Bescheid. Mitmachen können auch neueintretende Abonnenten, wenn sie Fr. 3.— für das zweite Halbjahr 1953 einschicken (Schweiz. Gehörlosen-Zeitung, Postcheck VIII 11319, Zürich).

Als Preisgericht amtet der Redaktor der «GZ» in Verbindung mit zwei Vorstandsmitgliedern des SGB.

Korrespondenzen werden nicht geführt. Anfragen über den Wettbewerb werden also nicht beantwortet. Was man wissen muss, steht hier geschrieben.

Lösungen bis Ende August an H. Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen.

Lösung des Silbenrätsels von Hans Lehmann in Nr. 11

Kaufet nichts auf Abzahlung!

Es sind 66 richtige Lösungen eingegangen. *Löserinnen:* Anneli Buob, Unterentfelden; Ruth Bachmann, Bern; Aline Baur, Baden; Elsa Bochsler, Unterengstringen; Dorli Brunner, St. Gallen; Lena Brunner, Hätzingen; Martha Diener, Frauenfeld; Leni Dobmann, Unterentfelden; Alice Egli, Niederhünigen; Frau J. Engel, Zürich; Elly Frey, Arbon; Frida Grob, Hemberg; Marie Herger, Bürglen; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Nelly Kiefer, Frasnacht; Hedwig Knödler, Schaffhausen; Bertha Lehmann, Basel; Louisa Lehner, St. Gallen; Emma Leutenegger, St. Gallen; Trudi Möhl, Stachen; Frau M. Nyffeler, Binningen; Klara Ribi, Romanshorn; Elsbeth Rusch, Weite-Wartau; Sonja Schlumberger, Basel; Daisy Schmid, Zürich; Emma Schneiter, Niederneunforn; Frieda Schreiber, Neerach; Frau Schumacher, Bern; Cäcilia Seiler, Brig; Pauline Suter, Zürich; Rosmarie Vetsch, Zürich; Anna Walther, Bern; Anna Weibel, St. Gallen. — *Löser:* Erwin Ägerter, Bern; Alb. Äschbacher, Ulmizberg; Karl Baer, Neugut-Wängi; Frid. Bischof, Niederrohrdorf; Rob. Blumenthal, Brig; Jak. Briggen, Basel; Gotthilf Eglin, Känerkinden; J. B. Fontana, Cumbels; W. Freidig, Schönenwerd; K. Fricker, Basel; Joh. Fürst, Basel; Fritz Grünig, Burgistein; Hans Gurtner, Madiswil; E. Heggendorn, Bärschwil; W. Huth, Basel; Konrad Langenegger, Basel; Fritz Leutwyler, Reinach; Hans Lüthi, Worb; Adolf Müllhaupt, Wil; Rud. Meerstetter, Lyss; Ernst Nef, St. Gallen; Peter Rattin, Flums; Arn. Riesen, Birsfelden; Heinr. Rohrer, Turbenthal; Jos. Scheiber, Altdorf; Eugen Scherrer, Basel; Kurt Erni, Würenlingen; Rud. Schürch, Zürich; Silvio Spahni, Zürich; Konrad Uehli, Kleinandelfingen; Hans Wiesendanger, Menziken; Herm. Zeller, Zofingen.

Nachtrag: Scherzfragen aus Nr. 9: Dora Burkard, San Miguel, C. A.

Der Redaktor dankt für das grosse Interesse an den Rätseln der «GZ». Inbezug auf die grosse Beteiligung und auf den Umstand, dass die meisten Rätsel von den Lesern selber verfasst werden, steht die «GZ» einzig da.